

HEINRICH MANN

22. Juni 1943

301 So. Swall Drive
Los Angeles, Calif.

Sehr verehrter Professor Frank,

Ich hatte einige Überlegung und Erkundigung
nötig, dafür aber kann ich Ihnen heute end-
gültig antworten. In aller Kürze:

1. Hinsichtlich der Oper bin ich mit Ihnen
einverstanden.

2. Der Film darf nicht erwähnt werden,
ein Vertrag über die Oper betrifft nicht den Film.

Auskunft eines der ersten Agenten, er
kauft und verkauft Rechte, in diesem Augen-
blick auch die Rechte an einem meiner Film-
stoffe. Ich habe ihm keine Antwort nahe gelegt,
ich hörte ihn einfach an. Er sagte: "Wenn
eine Gesellschaft einen Stoff kauft, läßt sie den
Film und die Musik machen von wem sie will."

Sie werden zugeben, dass ich genau dasselbe
immer gesagt habe. Ich habe mit dem Film nicht
weniger Erfahrung als Sie mit der Oper. Ich
weiss: der Stoff "Kleine Stadt" wird verfilmt
werden. Wenn nicht hier und jetzt, dann später
in Europa, aber das ändert nichts. (Jede Gesell-
schaft wird einfach den Stoff ankaufen, sie er-
wirbt das Recht den Roman zu verfilmen von
dem Verfasser, der die Rechte besitzt. Das

Opernlibretto könnte ihr nichts nützen; die Rechte sind nicht an das Libretto sondern an den Roman gebunden.

Daraus folgt, dass nur ich über den Stoff, nur Sie über die Musik verfügen können. Der gleichzeitige Verkauf von Stoff und Musik kann zufällig stattfinden, wahrscheinlich ist er nicht und ist kein Gegenstand für den Vertrag eines Komponisten mit dem Urheber eines Opernstoffes.

Über die Oper wäre ich abzuschließen bereit, wenn der Vertrag allein die Oper beträfe.

In ausgezeichnetester Hochachtung begrüße ich Sie,

Ihren ergeben

H. Mann

